

**Theologie
des Neuen Testaments**

Teil I
Die Theologie im engeren Sinn

**Vorlesung
an der vormaligen Theologischen Fakultät
der Universität Erlangen-Nürnberg
im Wintersemester 2013/2014**

von Peter Pilhofer

Vorwort zur dritten Auflage

Nachdem in dieser besten aller Welten, die als Vorstufe zum Paradies zu bezeichnen der Ministerpräsident dieses schönen Landes vor einigen Wochen nicht zögerte, vierstündige Vorlesungen nicht mehr vorgesehen sind, stehen wir vor einem Problem, das ich bei der Ankündigung dieser Lehrveranstaltung im UNIVIS¹ wie folgt charakterisiert habe:

In der guten alten Zeit, die nicht nur an der FAU längst vergangen ist, wurde Theologie des Neuen Testaments als vierstündige Vorlesung regelmäßig angeboten. Das war schon in der guten alten Zeit recht gewagt, denn der Stoff wollte sich auch in vier Stunden nicht recht unterbringen lassen. Ein früherer Versuch von mir aus Erlangen findet sich unter <http://www.neutestamentliches-repetitorium.de/inhalt/theologie/theologie.html> im Netz (Vorlesung aus dem Wintersemester 2006/2007 [ohne größere Änderungen wiederholt im Sommer 2009]).

Hier wird nun mein – in diesem Leben – letzter Versuch zu bestaunen sein, den ich zwar als zweistündige Veranstaltung, aber auf drei Semester verteilt vortrage. Im Winter 2013/2014 wird zunächst Teil I geboten, der sich mit der Lehre von Gott befaßt. Dieser ist ohne die Fortsetzungen II und III hör- und verstehbar, da er als in sich geschlossene Veranstaltung konzipiert wird.

Wie gewohnt, stelle ich den Text der Vorlesung für alle InteressentInnen vorab im Netz zur Verfügung.

¹ Vgl. http://univis.uni-erlangen.de/form?_s=2&dsc=anew/lecture_view&lvs=phil/theo/INT/LNW/aposte&anonymous=1&ref=tlecure&sem=2013w&tudir=philos/theo/studie/2&_e=988. Man kann an diesem Beispiel sehen, wie praktisch die Benennung der Seiten des UNIVIS für den Benutzer ist – ich möchte das nicht abtippen müssen ...

Ich hoffe, die jeweilige Portion für die folgende Woche am Samstag oder Sonntag vorher hochladen zu können. Wer mag, kann sich das herunterladen und/oder ausdrucken und zur jeweiligen Sitzung dann mitbringen.

Ich empfehle Ihnen jedoch, aus der PDF-Datei »Titelei« das Inhaltsverzeichnis sowie das Abbildungsverzeichnis erst am Schluß des Semesters zu drucken, da beide Verzeichnisse jetzt noch unvollständig sind; sie wachsen von Woche zu Woche und sollten daher erst nach der letzten Sitzung ausgedruckt werden. Auch das Literaturverzeichnis sollten Sie sich erst am Ende des Semesters ausdrucken, da ich das jetzt Vorliegende gelegentlich noch ergänzen werde.

Bräuningshof, 10. Oktober 2013

Peter Pilhofer

Vorwort zur zweiten Auflage

Über die Geschichte dieser Vorlesung berichtet der § 1, mit dem die Prolegomena eröffnet werden. Ich brauche darauf hier in diesem Vorwort daher nicht einzugehen. Dies ist mein zweiter Versuch, „Theologie des Neuen Testaments“ in einer Vorlesung zu behandeln. Der erste Versuch stammt aus dem Wintersemester 1998/1999. Teile jener Greifswalder Vorlesung sind hier übernommen.

Um Ihnen das Hören der Vorlesung zu erleichtern, stelle ich das Manuskript wie gewohnt allen InteressentInnen vorab zur Verfügung. Das hat für Sie den Vorteil, daß Sie in der Vorlesung sich ganz aufs Hören konzentrieren können. Für mich hat es den Vorteil, daß ich nicht so viel an die Tafel schreiben muß, da Sie den Text ja gedruckt nachlesen können. Sie finden die Vorlesung unter der Adresse

www.neutestamentliches-repetitorium.de

beginnend mit »Titelei«, dann § 1, § 2 usw. Wenn Sie wollen, können Sie sich jeweils zur bevorstehenden Sitzung die nötigen Seiten ausdrucken und in die Vorlesung mitbringen. Ich empfehle Ihnen, aus der PDF-Datei »Titelei« das Inhaltsverzeichnis erst am Schluß des Semesters zu drucken, da es jetzt noch unvollständig ist und von Woche zu Woche ergänzt wird. Auch das Literaturverzeichnis sollten Sie sich erst am Ende des Semesters ausdrucken.

Bräuningshof, 13. August 2006

Peter Pilhofer

Vorwort zur ersten Auflage

Die vorliegende Vorlesung „Theologie des Neuen Testaments“ wurde im Wintersemester 1998/99 in Greifswald gehalten. Sie stellt einen ersten Versuch dar, die schwierige Materie in verantwortlicher wie repräsentativer Auswahl überschaubar darzustellen, ohne meine eigene theologische Position zu verleugnen.

Wenn ich von einem ersten Versuch rede, so ist das nicht so dahingesagt, sondern durchaus ernst gemeint: Es ist kein Zufall, daß ich die folgenden Blätter nicht an den Verlag Mohr Siebeck schicke, sondern nur für einige interessierte Hörerinnen und Hörer vervielfältige.

Diese bitte ich daher, die damit gegebenen Grenzen zu respektieren: Es handelt sich bei den vorliegenden Blättern nicht um ein zitierfähiges Manuskript, sondern lediglich um ein als persönliche Erinnerungsstütze weitergegebenes privates Skriptum, das etwa zur Examensvorbereitung nützlich sein könnte.

Greifswald, 17. Februar 1999

Peter Pilhofer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dritten Auflage	III
Vorwort zur zweiten Auflage	V
Vorwort zur ersten Auflage	VII
Abbildungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIII
1. Theologien des Neuen Testaments	XIII
2. Weitere öfter herangezogene Literatur	XIV
3. Wörterbücher, Konkordanzen, Grammatiken und andere Hilfsmittel	XVI
Prolegomena	I
§ 1 Meine Geschichte mit der Theologie des Neuen Testaments	I
§ 2 Was ist Theologie?	9
§ 3 Was ist Neues Testament?	19
a) Der Befund	19
b) Der Terminus »Bund«	22
c) Die διαθήκη-Deutung des Hebräerbriefs	23
d) Ausblick	32
§ 4 Theologie des Neuen Testaments	35
Artikel I	41
§ 5 Gott	43
1. Das Apostolikum als Leitfaden	43
2. Niemand hat Gott je gesehen	46
3. Gott und die εἰδῶλα (eidōla)	51
§ 6 Gott, der Vater	61
1. Zeus, der Vater der Götter und Menschen	62

2. Noch einmal: Gott und die εἰδῶλα (eidōla)	66
3. Gott der Vater in der Verkündigung Jesu	73
4. Theologische Folgerungen	79
§ 7 Gott, der Allmächtige	81
1. Der παντοκράτωρ (pantokratōr) im Alten Testament	83
2. Von der Septuaginta zum Neuen Testament	89
3. Das Neue Testament	91
4. Widersacher des Allmächtigen	95
5. Der Allmächtige und die Dämonen bei Justin	101
6. Abschließende theologische Erwägungen	106
§ 8 Gott, der Schöpfer	109
1. Vorerwägungen	110
2. Der Schöpfungsbericht von P	114
3. Die Interpretation durch Philon von Alexandrien	120
4. Ein Blick auf das 2. Makkabäerbuch	129
5. (K)ein Abschnitt zum Neuen Testament	134
Epimetron	137
1. Markions Evangelium vom fremden Gott	137
2. Die These des Paulus aus Röm 9–11	151
a) Die Stellung von Kapitel 9–11 im Römerbrief	151
b) Die Einleitung: Röm 9,1–5	153
c) Die Fortsetzung: Teil I: Röm 9,6–29	157
d) Zum Ende von Teil I: Röm 9,6–29 – Zwischenbilanz	165
e) Zu Teil II (Röm 9,30–10,21)	168
f) Ein Blick auf den Schluß, Röm 11,33–36	170

Abbildungsverzeichnis

1	Wegweiser zum Ort Θεολόγος [<i>Theologos</i>]: Photographie von Sibylle Pilhofer vom 8. August 1979 (25/1979)	12
2	Das Heiligtum der Iobakchen unterhalb der Akropolis in Athen: Photographie von Philipp Pilhofer vom 21. September 2009 (102/1608)	13
3	Der Thrakische Reiter: www.philippoi.de , Inschrift Nummer L722/715	48
4	Idol aus Paphos (Zypern): Νικ. Δ. Παπαχατζής: <i>Θρησκεία στην Αρχαία Ελλάδα</i> , Athen 1987, S. 27, Abb. 8	50
5	Die Lage von Lystra im südlichen Lykaonien: <i>Nicholas G.L. Hammond: Atlas of the Greek and Roman World in Antiquity</i> , Park Ridge, New Jersey 1981, Karte 27: The Eastern Provinces, Scale 1 : 5,000,000, by <i>R.P. Harper</i> . Hinweis: Die wiedergegebene Abbildung bietet nur einen Ausschnitt aus der im <i>Hammondschen Atlas</i> gedruckten Karte von <i>R.P. Harper</i> . . .	53
6	Der Kabeiros, der Stadtgott von Thessaloniki: Γιάννης Π. Τουρότσουγλου: »Του αγιωτάτου πατρίου θεού Καβείρου . . .«, in: <i>Η Θεσσαλονίκη I</i> (1985), S. 71–83; hier S. 79, Abb. 19	58
7	Zeus und Hermes auf Liebespfaden: <i>Hans von Hülsen: Zeus. Vater der Götter und Menschen</i> , Mainz 1967, Abb. 13 (aus dem Vatikan)	64
8	Opferszene aus Herculaneum: Photographie von Philipp Pilhofer am 28. August 2006	71
9	Zur Verbreitung des ἄββᾶ (<i>abba</i>) in den frühen Gemeinden: Kartenausschnitt aus <i>Siegfried Lauffer: Das römische Weltreich [Wandkarte]</i> , Darmstadt o.J.	77
10	Die Provinz <i>Pontus et Bithynia</i> : <i>Christian Marek: Pontus et Bithynia. Die römischen Provinzen im Norden Kleinasiens</i> , Mainz 2003, Ausschnitt aus der Karte auf dem vorderen Vorsatz	96

- 11 Die von Justin genannte Inschrift für »Simon«: Epigraphik-Datenbank Clauss/Slaby (<http://www.manfredclauss.de>), EDCS-ID: EDCS-17300713 103
- 12 Zur Vita des Markion aus dem Pontos: Kartenausschnitt aus *Siegfried Lauffer*: Das römische Weltreich [Wandkarte], Darmstadt o.J. 139

Literaturverzeichnis

1. Theologien des Neuen Testaments¹

- Ferdinand Christian Baur*: Vorlesungen über neutestamentliche Theologie, hg. v. Ferdinand Friedrich Baur, Leipzig 1864.
- Ethelbert Stauffer*: Die Theologie des Neuen Testaments, Gütersloh ⁴1948.
- Rudolf Bultmann*: Theologie des Neuen Testaments, 7., durchgesehene, um Vorwort und Nachträge erweiterte Auflage, hg. v. Otto Merk, UTB 630, Tübingen 1977.
- Werner Georg Kümmel*: Die Theologie des Neuen Testaments nach seinen Hauptzeugen. Jesus. Paulus. Johannes, Grundrisse zum neuen Testament, NTD Ergänzungssreihe 3, Göttingen 1969; ⁴1980.
- Joachim Jeremias*: Neutestamentliche Theologie. Erster Teil: Die Verkündigung Jesu, Gütersloh ²1973.
- Leonhard Goppelt*: Theologie des Neuen Testaments, hg. v. Jürgen Roloff, UTB 850, Göttingen ³1978.
- Hans Conzelmann*: Grundriß der Theologie des Neuen Testaments, 4. Aufl., bearbeitet von Andreas Lindemann, UTB 1446, Tübingen 1987.
- Hans Hübner*: Biblische Theologie des Neuen Testaments. Band 1: Prolegomena, Göttingen 1990.
- Hans Hübner*: Biblische Theologie des Neuen Testaments. Band 2: Die Theologie des Paulus und ihre neutestamentliche Wirkungsgeschichte, Göttingen 1993.
- Hans Hübner*: Biblische Theologie des Neuen Testaments. Band 3: Hebräerbrief, Evangelien und Offenbarung. Epilegomena, Göttingen 1995.
- Peter Stuhlmacher*: Biblische Theologie des Neuen Testaments. Band 1: Grundlegung. Von Jesus zu Paulus, Göttingen 1992.
- Peter Stuhlmacher*: Biblische Theologie des Neuen Testaments. Band 2: Von der Paulusschule bis zur Johannesoffenbarung. Der Kanon und seine Auslegung, Göttingen 1999.
- Ferdinand Hahn*: Theologie des Neuen Testaments. Band I: Die Vielfalt des Neuen Testaments. Theologiegeschichte des Urchristentums, Tübingen 2002.
- Ferdinand Hahn*: Theologie des Neuen Testaments. Band II: Die Einheit des Neuen Testaments. Thematische Darstellung, Tübingen 2002.

¹ Diese ordne ich nach dem Erscheinungsjahr.

2. Weitere öfter herangezogene Literatur²

- Knut Backhaus*: Der Neue Bund und das Werden der Kirche. Die Diatheke-Deutung des Hebräerbriefs im Rahmen der frühchristlichen Theologiegeschichte, NTA 29, Münster 1996.
- Jürgen Becker*: Jesus von Nazareth, Berlin/New York 1996.
- Wilhelm Bousset*: Kyrios Christos. Geschichte des Christusglaubens von den Anfängen des Christentums bis Irenaeus, FRLANT 21, Göttingen 1913; ⁶1967.
- LvO** *Adolf Deissmann*: Licht vom Osten. Das Neue Testament und die neuentdeckten Texte der hellenistisch-römischen Welt, Tübingen ⁴1923.
- Eva Ebel*: Die Attraktivität früher christlicher Gemeinden. Die Gemeinde von Korinth im Spiegel griechisch-römischer Vereine, WUNT 2/178, Tübingen 2004.
- Paul Feine*: Die Gestalt des apostolischen Glaubensbekenntnisses in der Zeit des Neuen Testaments, Leipzig 1925.³
- Adolf Harnack*: Materialien zur Geschichte und Erklärung des alten römischen Symbols aus der christlichen Litteratur der zwei ersten Jahrhunderte, in: *August Hahn*: Bibliothek der Symbole und Glaubensregeln der alten Kirche, mit einem Anhang von Adolf Harnack hg.v. G. Ludwig Hahn, Breslau ³1897 (Nachdr. Hildesheim 1962), S. 364–390.
- EVB** *Ernst Käsemann*: Exegetische Versuche und Besinnungen, Erster Band, Göttingen ⁶1970; Zweiter Band, Göttingen ³1970.
- Ernst Käsemann*: Das Neue Testament als Kanon. Dokumentation und kritische Analyse zur gegenwärtigen Diskussion, Göttingen 1970.
- Paul-Gerhard Klumbies*: Die Rede von Gott bei Paulus in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext, FRLANT 155, Göttingen 1992.
- Dietrich-Alex Koch*: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHTh 69, Tübingen 1986.

² Hier halte ich die chronologische Reihenfolge nicht für sinnvoll: Ich ordne nach dem Alphabet.

³ Vorsicht! *nec nostri saeculi est . . .* Der Verfasser hat folgendes herausgefunden: „Es ist bereits in den ersten Jahren der christlichen Kirche von den Aposteln ein festgefügtes christologisches Lehrstück für die Zwecke des Missions- und des Taufunterrichts geschaffen worden, an dem festzuhalten und von dem keine Abweichung zu dulden als heilige Aufgabe empfunden worden ist. Dies Lehrstück enthält die Grundzüge der Christologie, welche heute immer noch vielfach als spezifisch paulinische beurteilt wird. Sie ist aber von vornherein die allgemein christliche. Der Zeit nach ist sie vorpaulinisch. Paulus ist nur ihr besonderer Hüter geworden“ (S. 80). Der Taufbefehl Mt 28,19f. ist historisch: „Unseres Erachtens ist Mt. 28,18ff. die richtige historische Überlieferung erhalten, daß die christliche Taufe erst von Jesus nach seiner Auferstehung geordnet worden ist. Wer an die Realität der Auferstehung Jesu glaubt, wird es selbstverständlich finden, daß der Auferstandene mit den Jüngern verkehren und ihnen Befehle geben konnte“ (S. 84).

- Helmut Merkel*: Die Gottesherrschaft in der Verkündigung Jesu, in: Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult im Judentum, Urchristentum und in der hellenistischen Welt, WUNT 55, Tübingen 1991, S. 119–161.
- Helmut Merkel*: Jesus und die Pharisäer, NTS 14 (1967/68), S. 194–208.
- Helmut Merkel*: Markus 7,15 – das Jesuswort über die innere Verunreinigung, ZRGG 20 (1968), S. 340–366.
- Origenes*: Ὁριγένους Περί ἀρχῶν τόμοι δ΄. *Origenis De principiis libri IV*. Origenes: Vier Bücher von den Prinzipien, hg. v. Herwig Görgemanns und Heinrich Karpp, TzF 24, Darmstadt 1976.
- Peter Pilhofer*: Die hellenistisch-römische Welt und die neutestamentliche Wissenschaft, in: *ders.*: Neues aus der Welt der frühen Christen. Unter Mitarbeit von Jens Börstinghaus und Jutta Fischer, BWANT 195, Stuttgart 2011, S. 17–27.
- Peter Pilhofer*: ΚΡΕΙΤΤΟΝΟΣ ΔΙΑΘΗΚΗΣ ΕΓΓΥΟΣ. Die Bedeutung der Präexistenzchristologie für die Theologie des Hebräerbriefs, ThLZ 121 (1996), Sp. 319–338 (wieder abgedruckt in: Die frühen Christen und ihre Welt. Greifswalder Aufsätze 1996–2001. Mit Beiträgen von Jens Börstinghaus und Eva Ebel, WUNT 145, Tübingen 2002, S. 58–72).
- Peter Pilhofer*: Moses und Bellerophontes. Zur dämonischen Hermeneutik bei Justin dem Märtyrer, in: Die frühen Christen und ihre Welt. Greifswalder Aufsätze 1996–2001. Mit Beiträgen von Jens Börstinghaus und Eva Ebel, WUNT 145, Tübingen 2002, S. 183–193.
- Peter Pilhofer*: Περί δὲ τῆς φιλαδελφίας . . . (1Thess 4,9). Ekklesiologische Überlegungen zu einem Proprium früher christlicher Gemeinden, in: Die frühen Christen und ihre Welt. Greifswalder Aufsätze 1996–2001. Mit Beiträgen von Jens Börstinghaus und Eva Ebel, WUNT 145, Tübingen 2002, S. 139–153.
- Peter Pilhofer*: PRESBYTERON KREITTON. Der Altersbeweis der jüdischen und christlichen Apologeten und seine Vorgeschichte, WUNT 2/39, Tübingen 1990.
- Peter Pilhofer*: Vom Sinn der neutestamentlichen Wissenschaft, in: Bekenntnis und Erinnerung. Festschrift zum 75. Geburtstag von Hans-Friedrich Weiß, hg. v. Klaus-Michael Bull und Eckart Reinmuth, Rostocker Theologische Studien 16, Münster 2004, S. 8–23.⁴
- Philipp Vielhauer*: Oikodome. Das Bild vom Bau in der christlichen Literatur vom Neuen Testament bis Clemens Alexandrinus, Karlsruhe-Durlach 1939; wieder abgedruckt in: *ders.*: Oikodome. Aufsätze zum Neuen Testament, Bd. 2, herausgegeben von Günter Klein, ThB 65, München 1979, S. 3–168.
- Frederick Ercolo Vokes*: Apostolisches Glaubensbekenntnis. I. Alte Kirche und Mittelalter, TRE 3 (1978), S. 528–554.

⁴ Wieder abgedruckt in meinem Sammelband: Neues aus der Welt der frühen Christen. Unter Mitarbeit von Jens Börstinghaus und Jutta Fischer, BWANT 195, Stuttgart 2011, S. 1–15.

3. Wörterbücher, Konkordanzen, Grammatiken und andere
Hilfsmittel

- Bauer/Aland** *Walter Bauer/Kurt Aland/Barbara Aland:* Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, 6., völlig neu bearbeitete Auflage, Berlin/New York 1988.
- BDR** *Friedrich Blass/Albert Debrunner:* Grammatik des neutestamentlichen Griechisch. Bearbeitet von Friedrich Rehkopf, Göttingen ¹⁴1976.
- Bornemann/
Risch** *Eduard Bornemann/Ernst Risch:* Griechische Grammatik, Frankfurt am Main/Berlin/München 1973.
- LSJ** *Henry George Liddell/Robert Scott/Henry Stuart Jones [Hg.]:* A Greek-English Lexicon (mit einem Supplement ed. by E.A. Barber), Oxford 1968 (Nachdr. 1977).
- LSJ Suppl.** *P.G.W. Glare/A.A. Thompson [Hg.]:* Greek-English Lexicon. Revised Supplement, Oxford 1996.
- Lampe** *G. W.H. Lampe:* A Patristic Greek Lexicon, Oxford 1961 (Nachdruck 1978).
Bruce M. Metzger: A Textual Commentary on the Greek New Testament. A Companion Volume to the United Bible Societies' Greek New Testament (Fourth Revised Edition), Stuttgart ²1994.
William F. Moulton/Alfred S. Geden: A Concordance to the Greek Testament According to the Texts of Westcott and Hort, Tischendorf and the English Revisers, edited by William F. Moulton and Alfred S. Geden, Fifth Edition Revised by Harold K. Moulton, Edinburgh 1978 (die erste Auflage Edinburgh 1897).
- ThLL** *ThLL* Thesaurus Linguae Latinae editus auctoritate et consilio Academiarum quinque Germanicarum Berolinensis Gottingensis Lipsiensis Monacensis Vindobonensis (später: editus iussu et auctoritate consilii ab Academiis Societatibusque diversarum nationum electi), Leipzig 1900ff.